

Herbstvollversammlung des Diözesanrates am 12./13. Oktober 2012 in Freising

Ein Rat, der ans Konzil erinnert,
den hält manch einer wohl für spinnert.
Er glaubt wohl immer noch daran,
dass man die Kirch' erneuern kann.
Statt jammern oder resignieren
soll man die Texte neu studieren
und mit Erstaunen da entdecken,
welch' Schätze in denselben stecken.
Die gilt es, neu ans Licht zu heben
und aufzufüll'n mit neuem Leben.

Deshalb der Diözesanrat spricht:
„Fertig sind wir noch lange nicht!“
Wir lassen uns nicht fertig machen
von Frust und Lähmung und so Sachen.
Wir glauben nämlich an den Geist,
der uns die neue Richtung weist.

Konzilserinnerung ist gut,
sie schenkt uns Zuversicht und Mut.
Erinnern heißt nicht : auszuruhen!
Wir müssen das Konzil auch tun.
Es gilt auch noch in diesen Tagen
den Aufbruch in die Welt zu wagen.
Ein guter Rat ist gut beraten,
kommt er nach Raten auch zu Taten.

Wem nützt es, wenn im Saal wir schwitzen,
doch viele drausd im Kalten sitzen.
„Reisst Fenster auf“ – das tut schon gut,
„Macht Türen auf“ – das braucht mehr Mut.
Den wünsch ich allen Weggenossen
egal auf welchen Leitersprossen.

Drum mein Appell ans Hohe Haus:
Geht weiter! Löscht den Geist nicht aus!

Hans Fellner
12.10.2012